

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **69 (1951)**

Heft 45

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 216 60
im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regel: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Société de Gestion financière et de Placements S. A., Genève.
Kraftloserklärung einer Ausweiserte für Handelsreisende.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Französisch-schweizerische Wirtschaftsverhandlungen. Négociations économiques franco-suisse.
Negoziazioni economiche franco-svizzere.
Ausfuhr nach dem Irak. Exportation en Irak.
Zahlungsverkehr mit Dänemark (Zahlungsabkommen, BRB, Verfügung des EPD, Verfügung des EVD und Verfügung der Handelsabteilung des EVD).
Paraguay: Einfuhr- und Devisenbestimmungen. — Prescriptions en matière de devises et d'importation.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung des Inhaberschuldbriefes von Fr. 200 000 mit Nachrückschuldrecht im zweiten Range, eingetragen im Grundbuch Basel-Stadt, verzinslich zu 6%, per 1. Januar und 1. Juli, hinter einem Vorgange von Fr. 450 000, mit Zinsen bis 7% auf der Liegenschaft Sektion VI, Parzelle 58^a, Stadthausgasse 10 / Marktplatz 34 in Basel, Schuldnerin: Singerhaus Aktiengesellschaft, wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichts Basel-Stadt vom 24. Januar 1951 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Titel innert einem Jahr, d. h. bis 27. Januar 1952, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst der vorstehend genannte Inhaberschuldbrief nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt wird. (W 100¹)

Basel, den 26. Januar 1951. Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt.

Nous, président du Tribunal du district de et à Porrentruy, ordonnons au détenteur inconnu de la cédula hypothécaire au nom du propriétaire, au montant de 3000 fr., inscrite au registre foncier le 31 janvier 1938 à série Ig, folio 8930, au profit de M. Joseph Ernest Blin, à Mormont, de produire ce titre à notre greffe dans un délai d'une année à partir de la première publication de la présente sommation, faute de quoi l'annulation sera prononcée.

Porrentruy, 17 février 1951. (W 147²)

Le président du Tribunal: Jobé.

Nous, président du Tribunal du district de et à Porrentruy, ordonnons au détenteur inconnu de la police d'assurance sur la vie, au nom du propriétaire, au montant de 5000 fr., N° 450337, contractée par M. Arthur Rufenacht, charpentier, à Porrentruy, auprès de la société d'assurance sur la vie «La Bâloise-Vie», de produire ce titre à notre greffe dans un délai d'une année à partir de la première publication de la présente sommation, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 148²)

Porrentruy, 17 février 1951. Le président du Tribunal: Jobé.

Kraftloserklärungen — Annulations

Nachdem der im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Aargauischen Amtsblatt von 1950 als vermisst ausgeschriebene Namensschuldbrief vom 6. April 1925 von Fr. 15 000, haftend im ersten Rang auf Grundbuch Buchs Nr. 684, lautend zugunsten der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse in Aarau, als Gläubigerin, und zu Lasten des Schiesser Heinrich, geb. 1870, Buchhalter, von Diesbach (Glarus), in Buchs (Aargau), als Schuldner, innert der angesetzten Frist von einem Jahr von niemandem vorgewiesen worden ist, wird dieser Titel als nichtig und kraftlos erklärt. (W 153)

Aarau, den 21. Februar 1951. Bezirksgericht Aarau.

Der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 21, 22 und 24 vom 26., 27. und 30. Januar 1950 und im Aargauischen Amtsblatt Nrn. 4, 5 und 6 vom 28. Januar, 4. und 11. Februar 1950 als vermisst aufgerufene Schuldbrief vom 19. Mai 1949 von Fr. 3000 auf die Darlehenskasse Mellingen-Rüthof, als Gläubigerin und auf Setz Jakob, 1908, Schuhmacher, von Dintikon, in Mellingen, als Schuldner lautend, haftend auf Grundbuch Mellingen Nrn. 634 und 641 im vierten Rang mit schiebendem Nachrückschuldrecht, wurde binnen der anberaumten Frist von niemandem vorgelegt und wird daher als nichtig und kraftlos erklärt. (W 150)

Baden, den 20. Februar 1951. Bezirksgericht.

Der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 10, 13 und 16 vom 13., 17. und 20. Januar 1950 und im Aargauischen Amtsblatt Nrn. 2, 3 und 4 vom 14., 21. und 28. Januar 1950 als vermisst aufgerufene Inhaberschuldbrief vom 22. Dezember 1927 von Fr. 500 auf Kramer Plazidus, 1875, von und in Wettingen, als Schuldner lautend, haftend auf Grundbuch Wettingen Nr. 1681 im ersten Rang, wurde binnen der anberaumten Frist von niemandem vorgelegt und wird daher als nichtig und kraftlos erklärt. (W 151)

Baden, den 20. Februar 1951. Bezirksgericht.

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 162, 165 und 167 vom 14., 18. und 20. Juli 1950 und im Aargauischen Amtsblatt Nrn. 28, 29 und 30 vom 15., 22. und 29. Juli 1950 als vermisst aufgerufenen 10 Stück Inhaberschuldbriefen Nrn. 6983 bis 6992 vom 14. Dezember 1931 zu je Fr. 300 auf die Aktiengesellschaft Motor-Columbus in Baden, als Schuldnerin, lautend, wurden binnen der anberaumten Frist von niemandem vorgelegt und werden daher als nichtig und kraftlos erklärt. (W 152)

Baden, den 20. Februar 1951. Bezirksgericht.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

19. Februar 1951. Autotransporte.
Bähler E., in Wattenwil. Inhaber der Firma ist Ernst Bähler, von und in Wattenwil. Transport von Sachen. Musterplatz.

19. Februar 1951.
Käsereigenossenschaft Mühledorf, in Mühledorf (SHAB. Nr. 142 vom 21. Juni 1946, Seite 1862). Der Vizepräsident Fritz Brönnimann ist infolge Rücktrittes aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu gewählt wurde Adolf Ramseyer, von Schlossewil, in Mühledorf, als Vizepräsident. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär zeichnen wie bisher kollektiv je zu zweien.

Bureau Bern

21. Februar 1951 Elektromechanik usw.
Güdel & Zaugg, in Bern, Vertretung der Fabrikate der «Scintilla A. G.» Solothurn; elektromechanische Werkstätte; Prüfstation für elektrische Motoren usw., Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 299 vom 21. Dezember 1949, Seite 3325). Bertha Güdel geb. Roschi, von Ursenbach, in Bern, ist am 1. Juni 1950 an Stelle ihres verstorbenen Ehegatten Walter Güdel in die Gesellschaft eingetreten. Diese besteht unter derselben Firma weiter. Die beiden Gesellschafter zeichnen inskünftig kollektiv unter sich oder je mit dem zum Prokuristen ernannten Fritz Moser, von Biglen, in Bern.

21. Februar 1951. Dachdeckerei.
E. Weber & Sohn, in Ostermundigen, Gemeinde Bolligen, Dachdecker-geschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1948, Seite 298). Die Gesellschaft ist seit dem 1. Januar 1951 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kollektivgesellschaft «Gebr. Weber», in Ostermundigen, Gemeinde Bolligen.

21. Februar 1951. Dachdeckerei.
Gebr. Weber, in Ostermundigen, Gemeinde Bolligen. Unter dieser Firma sind Werner Weber und Walter Weber, beide von Wahlern, in Ostermundigen, Gemeinde Bolligen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1951 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «E. Weber & Sohn», in Ostermundigen, Gemeinde Bolligen, übernommen hat. Dachdecker-geschäft. Obere Zollgasse Nr. 42.

Bureau Biel

19. Februar 1951. Chemisch-technische Produkte.
Raymond Aeberhard, in Biel, Verkauf von chemisch-technischen Produkten (SHAB. Nr. 9 vom 12. Januar 1950, Seite 103). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

19. Februar 1951. Uhrenfournituren.
Victor Châtelain, Vertretungen, in Biel, Vertretungen in Uhrenfournituren (SHAB. Nr. 282 vom 1. Dezember 1938, Seite 2558). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

19. Februar 1951. Milch, Milchprodukte, Eier.
Fischer «zur Chäslogge», in Biel, Detail- und Engros-handel mit Milch, Milchprodukten und Eiern (SHAB. Nr. 203 vom 31. August 1948, Seite 2390). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

19. Februar 1951. Baugeschäft.
Angelo Gatti, in Biel, Baugeschäft (SHAB. Nr. 273 vom 21. November 1949, Seite 3015). Neues Geschäftslokal: Silbergasse 9.

20. Februar 1951. Blachen, Zelte, Decken usw.
Walter Haas, in Biel, Fabrikation und Verkauf von Blachen, Zelten, Decken und Sportartikeln sowie Handel mit Industriefetten (SHAB. Nr. 251 vom 26. Oktober 1948, Seite 2881). Neues Geschäftslokal: Ernst-Schüler-Strasse 3.

21. Februar 1951.
Gebrüder Calderara, Baugeschäft, bisher in Heiden, Hoch- und Tiefbau, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 148 vom 30. Juni 1942, Seite 1496). Der Sitz wurde nach Biel verlegt und die Firma abgeändert in Gebrüder Calderara, Hoch- & Tiefbauunternehmung, Biel. Gesellschafter sind: Richard Calderara und Josef Calderara, beide von Heiden, nun in Biel. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1942 begonnen. Hoch- und Tiefbau. Bruggstrasse 37.

Bureau Blankenburg (Bezirk Obersimmental)

17. Februar 1951. Buchdruckerei.
Ernst Blessing, in Zweisimmen, Buchdruckerei (SHAB. Nr. 282 vom 17. November 1921, Seite 2218). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Bureau de Courtelary

20 février 1951. Travaux publics, etc.
Hugo Monti, à Tramelan-Dessus, entreprise de bâtiments et travaux publics (FOSC. du 6 mars 1941, N° 55, page 462). Par suite du transfert du siège de la maison aux Breuleux (FOSC. du 12 février 1951, N° 35, page 375), la raison est radiée d'office du registre du commerce de Courtelary.

Bureau de Delémont

19 février 1951. Vélos, véhicules.
Usines Stella S.A. (Stella Werke A.G.), à Bassecour. Suivant acte authentique et statuts du 14 février 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme, ayant pour but la fabrication, l'achat, la vente de vélos et de tous véhicules. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 100 actions au porteur de 500 fr. chacune, entièrement libérées. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un à cinq membres, actuellement de: Walther Spengler-Aegler, de et à Bâle, administrateur-délégué; Adolphe Jann, de Ennetbürgen, à Zurich, président; Ernest Jann-Walker, de Ennetbürgen, à Bâle, vice-président. La société est engagée par la signature individuelle de chaque membre du conseil d'administration.

20 février 1951. Scierie, bois.
Blank Frères, à Movelier. Wilhelm Blank et Walter Blank, les deux de Lyss, à Movelier, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1951. Scierie et commerce de bois.

Bureau Thun

Nachtrag.
Kunsttöpferei «Desa» Aktiengesellschaft (Poterie artistique «Desa», Société anonyme), in Steffisburg-Station, Gemeinde Steffisburg (SHAB. Nr. 278 vom 27. November 1950, Seite 3035). Joseph Desalmand, Direktor mit Einzelunterschrift, ist zugleich Präsident des Verwaltungsrates.

20. Februar 1951. Restaurant.
Jakob Studer, in Heimberg, Betrieb des Restaurant «Rössli» (SHAB. Nr. 92 vom 20. April 1944, Seite 894). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Büren a. d. A. (SHAB. Nr. 305 vom 29. Dezember 1950, Seite 3354) im Handelsregister von Thun von Amtes wegen gelöscht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

19. Februar 1951. Kühlschänke usw.
FRIGORREX Aktiengesellschaft in Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 165 vom 18. Juli 1949, Seite 1904). Die Prokura von Carl Stolz ist erloschen.

19. Februar 1951.
Wasserversorgung Buchrain, in Buchrain, Genossenschaft (SHAB. Nr. 195 vom 22. August 1947, Seite 2428). Gottfried Schaffhuser ist aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen; ebenso ist diejenige von Xaver Glogner erloschen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident ist Josef Huber, von Rodersdorf (Solothurn) (bisher Vizepräsident); Aktuar ist Niklaus Portmann, von Buchrain (neu); Kassier ist Johann Abt (bisher); alle in Buchrain. Der Präsident zeichnet mit dem Aktuar oder dem Kassier kollektiv.

19. Februar 1951.
A. Wicki, Winkelriedverlag, in Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1950, Seite 1507). Der Inhaber hat an seine Ehefrau Maria Margrit geborene Stoecklin, von und in Luzern, Einzelprokura erteilt.

20. Februar 1951. Velos, Nähmaschinen usw.
Hubertus A.G. Luzern, in Luzern. Unter dieser Firma bildete sich laut öffentlicher Urkunde und Statuten vom 17. Januar 1951 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit Velos, Velobestandteilen, Velozubehör, Nähmaschinen sowie deren Bestandteilen und Zubehör, Maschinen aller Art sowie Reparaturen von diesen Fabrikaten. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmungen, die mit dem Zwecke der Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar zusammenhängen, beteiligen, sowie Zweigniederlassungen errichten. Gemäss Sacheinlageverträgen vom 2. Januar 1951 übernimmt die Gesellschaft 1. von Josef Koller, Luzern, ein Warenlager an Velos, Velobestandteilen und Zubehör im Betrage von Fr. 22 000 gegen Ueberlassung von 22 voll liberierten Aktien zu Fr. 1000; 2. von Mary Huber-Koller, Luzern, die sogenannte «Nähstube» und das sogenannte «Netzergeschäft» mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 1. Januar 1951, wobei die Aktiven (Kassa, Postcheck, Debitoren, Mobilien, Goodwill, trans. Aktiven) Fr. 21 665.35 und die Passiven (Kreditoren, trans. Kreditoren) Fr. 3665.35 betragen. Der gesamte Kaufpreis beträgt Fr. 18 000 und wird beglichen durch Ueberlassung von 18 voll liberierten Aktien zu Fr. 1000; 3. von Erwin Bucher, Luzern, Aktiven und Passiven seines im Handelsregister nicht eingetragenen Geschäftes gemäss Bilanz per 1. Januar 1951, wobei die Aktiven (Kassa, Postcheck, Waren gemäss Inventar, Debitoren, Mobilien und Fuhrpark) Fr. 28 671.25 und die Passiven (Kreditoren) Fr. 18 671.25 betragen. Der Kaufpreis von Fr. 10 000 wird beglichen durch Aushändigung von 10 voll liberierten Aktien zu Fr. 1000. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder durch Zirkular. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Gegenwärtig setzt sich derselbe wie folgt zusammen: Präsident ist Dr. Robert Göpfert, von und in Luzern, und Mitglieder sind Mary Huber-Koller, von und in Luzern, sowie Josef Koller, von und in Luzern. Der Präsident zeichnet mit einem der Verwaltungsratsmitglieder kollektiv. Adresse: Pilatusstrasse 48.

20. Februar 1951. Waren aller Art.
Fremo A.G. Olten, bisher in Olten (SHAB. Nr. 147 vom 26. Juni 1948, Seite 1805). Diese Aktiengesellschaft hat laut öffentlicher Urkunde vom 5. Februar 1951 den Sitz nach Luzern verlegt und die Firma abgeändert in FREMOLA A.G. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 30. März 1946 und wurden abgeändert am 3. Oktober 1947 und 10. Juni 1948. Die Gesellschaft bezweckt den Abschluss von Handelsgeschäften aller Art, insbesondere die Ein- und Ausfuhr von Waren sowie die Uebernahme von Vertretungen. Sie ist befugt, Liegenschaften zu erwerben und zu verwalten und kann sich an Unternehmen irgendwelcher Art beteiligen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Es ist voll einbezahlt. Die Mitteilungen des Verwaltungsrates an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief; die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Gegenwärtig setzt sich wie folgt zusammen: Präsident ist Joseph Fremersdorf und Mitglied ist Mathilde Fremersdorf geborene Bucher, beide von und in Luzern. Sie führen Einzelunterschrift. Die Unterschrift von Alfred Welti ist erloschen. Adresse der Gesellschaft: Weggisgasse 13.

20. Februar 1951.
Kistenfabrik Schüpfheim A.G. vorm. Fankhauser & Brun, in Schüpfheim (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1947, Seite 3692). Simon Schmi-

diger ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Friedrich Häfliger, von und in Schüpfheim; er zeichnet kollektiv.

20. Februar 1951. Mineralstoffe usw.
Mineron Produkte G.m.b.H., in Luzern, Mineralstoffe usw. (SHAB. Nr. 72 vom 27. März 1950, Seite 814). Laut öffentlicher Urkunden vom 5. Februar 1951 hat diese Gesellschaft eine Statutenänderung vorgenommen. Alois Müller tritt als Gesellschafter aus; seine Unterschrift ist erloschen. Seine Stammeinlage von Fr. 10 000 wird käuflich übernommen von den beiden bisherigen Gesellschaftern Anton von Däniken mit Fr. 2000 und Reinhard Kaufmann mit Fr. 3000, sowie vom neuen Gesellschafter Dr. med. Hans Klaus, von Fribourg, in Schwyz, mit Fr. 5000. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt demnach Fr. 40 000; Gesellschafter sind: Anton von Däniken, mit Fr. 12 000; Reinhard Kaufmann, mit Fr. 23 000, und Dr. med. Hans Klaus, mit Fr. 5000. Anton von Däniken und Reinhard Kaufmann führen Einzelunterschrift; der Gesellschafter Dr. med. Hans Klaus ist nicht zeichnungsberechtigt.

20. Februar 1951. Hotel, Spielautomaten.
Alfred Rogger, in Kriens, Betrieb des Hotel-Restaurant «Pilatus» (SHAB. Nr. 85 vom 11. April 1949, Seite 959). Der Inhaber verzichtet als weitere Geschäftsnatur: Vertrieb von Spielautomaten.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

20 février 1951.
Société Immobilière Avenue de Tivoli, à Fribourg (FOSC. du 6 décembre 1948, N° 286, page 3294). Guillaume Weck, président, et Louis Muller, membre, ont cessé de faire partie du conseil d'administration; leurs signatures sont radiées. Le conseil d'administration a été renouvelé comme suit: Albert Rüegg, de Bâle, à Birsfelden, président; Charles E. Bourcart, de Bâle et Richterswil, à Bâle, vice-président et secrétaire; Charles Barrier, de Zurich, à Erlenbach (Zurich). Max Refer, de et à Bâle, a été nommé fondé de pouvoirs. La société sera engagée par la signature collective du président et du vice-président ou par la signature collective du président ou du vice-président, signant avec un autre administrateur, ou le fondé de pouvoirs.

21 février 1951. Boucherie, etc.
Paul Wicht-Michel, à Belfaux, boucherie, charcuterie (FOSC. du 22 octobre 1940, N° 248, page 1930). La raison est radiée par suite de départ du titulaire et de cessation de commerce.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

14 février 1951. Boulangerie, etc.
Emile Lugin, à Romont, boulangerie, pâtisserie, confiserie (FOSC. du 11 mars 1943, N° 58, page 562). La raison est radiée par suite de remise du commerce, sans l'actif et le passif, à la maison «Jean Dubey», à Romont.

14 février 1951. Boulangerie, tea-room, etc.
Jean Dubey, à Romont. Le chef de la maison est Jean Dubey, de Glettenc (Fribourg), à Romont (Fribourg). Il reprend le commerce, sans l'actif et le passif, de la maison «Emile Lugin», à Romont, ci-dessus radiée. Boulangerie, pâtisserie, confiserie, exploitation d'un tea-room.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstellen

19. Februar 1951.
W. Anderegg, Autogarage, in Gerlafingen (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1946, Seite 3806). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei: Taxameterbetrieb.

19. Februar 1951.
Darlehenskasse Halten, in Halten, Genossenschaft (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1948, Seite 1259). Thomas Lüthi ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift als Aktuar ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand gewählt, zugleich als Aktuar: Adolf Rüegg-Wyss, von und in Oekingen. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

17. Februar 1951. Waren aller Art.
Amfor S.A., in Basel, kommerzielle Tätigkeit usw. (SHAB. Nr. 184 vom 9. August 1949, Seite 2099). In der Generalversammlung vom 17. Februar 1951 wurden die Statuten geändert. Der Zweck der Gesellschaft lautet nun: Ausübung geschäftlicher und finanzieller Transaktionen in Waren aller Art. Beteiligung an Unternehmen ähnlicher Art.

17. Februar 1951. Malergeschäft.
Karl Schäfer, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Karl Ernst Schäfer-Bassler, von und in Basel. Die Firma hat einen Teil der Aktiven der nicht eingetragenen Kollektivgesellschaft «Bürgi & Schäfer», in Basel, übernommen. Passiven waren keine vorhanden. Malergeschäft. Vogesenstrasse 141.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

16. Februar 1951. Vorhang- und Dekorationsstoffe usw.
Beyer & Co., in St. Gallen. Eduard Beyer und Gertrud Beyer-Schönbucher, beide von und in St. Gallen, sind unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1951 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Eduard Beyer. Kommanditärin ist Gertrud Beyer-Schönbucher mit einer Kommandite von Fr. 1000. Die waisenamtliche Genehmigung wurde am 15. Februar 1951 erteilt. Gertrud Beyer-Schönbucher führt Einzelprokura. Handel mit, Fabrikation, Import und Export von Vorhang- und Gardinengeweben sowie Dekorationsstoffen. Geschäftsdomizil: Lessingstrasse 4.

Aargau — Argovie — Argovia

20. Februar 1951. Handelsmühle.
Paul Schüpbach, in Döttingen. Inhaber dieser Firma ist Paul Schüpbach, von Signau (Bern), in Hasle, Gemeinde Rüegsau. Handelsmühle und Sägerei. Aeusserer Mühle.

20. Februar 1951. Autogarage, landwirtschaftliche Maschinen.
Hans Steiner, in Birrwil. Inhaber dieser Firma ist Hans Steiner, von und in Birrwil. Autogarage, mechanische Werkstätte und Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen. Oberdorf Nr. 86.

20. Februar 1951. Mülerei.
Josef Keller, in Döttingen, Handels- und Kundenmülerei (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1935, Seite 2791). Diese Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

20. Februar 1951. Baugeschäft.
Schiesser & Cie., in Brugg, Baugeschäft (Hoch- und Tiefbau) (SHAB. Nr. 16 vom 21. Januar 1946, Seite 208). Als weiterer Gesellschafter ist dieser Kollektivgesellschaft beigetreten Heinrich Schiesser, von Schwändi, in Lauffohr. Das Geschäftslokal befindet sich nun: Herzogstrasse 6.

20. Februar 1951. Hoch- und Tiefbau.

Costruzioni S. A., bisher in **Losone** (SHAB. Nr. 192 vom 18. August 1949, Seite 2175). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 29. Januar 1951 wurde der Sitz nach **Windisch** verlegt. Ueberdies wurden die Statuten teilweise revidiert. Die Firma lautet nun: **Bau A.-G. Windisch**. Zweck der Gesellschaft ist die Erstellung von Bauwerken, die Ausführung von Hoch- und Tiefbauten, die Beteiligung an Baukonsortien, den Handel mit Immobilien. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 8. Juli 1949. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Auf das Aktienkapital sind Fr. 20 000 einbezahlt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist **Paul Schaffner**, von **Anwil** (Basel-Landschaft), in **Windisch**. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Hauserstrasse 760 (bei **Paul Schaffner**).

20. Februar 1951.

Rolf Bürlin Chem. techn. Produkte **Baden**, in **Baden**, Verkauf von chemisch-technischen Produkten (SHAB. Nr. 53 vom 10. März 1950, Seite 659). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach **Zürich** (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1951, Seite 414) von **Amtes** wegen im Handelsregister des Kantons **Aargau** gelöscht.

21. Februar 1951.

«**AMAR**», Aktiengesellschaft für Maschinen- und Apparatebau, Rheinfelden («**AMAR**», Société anonyme pour la construction de machines et d'appareils, Rheinfelden), in **Rheinfelden**. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten und des Errichtungsaktes vom 13. Februar 1951 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Konstruktion und Herstellung von Maschinen und Apparaten aller Art, den Handel mit Maschinen und Apparaten aller Art und die Ausführung von Lohnaufträgen im Gebiete des Maschinen- und Apparatebaues. Zur Erreichung ihres Zweckes kann die Gesellschaft Grundstücke und Liegenschaften erwerben und sich an Unternehmungen ähnlichen Charakters beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 300 000, eingeteilt in 300 Namenaktien zu Fr. 1000, welche voll liberriert sind. Die Gesellschaft übernimmt von **Ernst Selmoni** gemäss Uebnahmevertrag vom 13. Februar 1951 an **Aktiven** (Kassa, Debitoren, Maschinen und Anlagen, Werkzeuge, Rohmaterialien, Fertigwaren und Halbfabrikate, Bureau-Möblien, Werkstatt-Möblien, Patente, Immobilien, Bank) Fr. 412 988.25 und an **Passiven** (Hypothesen, Kreditoren) Fr. 112 988.25. Der **Aktivenüberschuss** von Fr. 300 000 wird voll auf das Grundkapital angerechnet. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied der Verwaltung ist **Ernst Selmoni**, von **Pedrinat**, in **Basel**. Er führt Einzelunterschrift. Kollektivprokura ist erteilt an **Emil Schmutz**, von **und in Basel**, und an **Robert Weiss**, von **Zürich**, in **Rheinfelden**. Geschäftslokal: **Weierfeld**.

21. Februar 1951. Wolle, Handarbeiten.

Disler-Hofmann, in **Rheinfelden**, Woll- und Handarbeiten-Geschäft (SHAB. Nr. 299 vom 21. Dezember 1934, Seite 3529). Diese Firma ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

21. Februar 1951.

E. Frech-Urich Buchdruckerei-Papeterie Riburg-Möhl, in **Möhl**. Inhaber dieser Firma ist **Ernst Frech-Urich**, von **Stein** (**Aargau**), in **Möhl**. Buchdruckerei und Papeterie, Handel mit sämtlichen Schul- und Bureau-materialien. **Riburg**; Hauptstrasse 164.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

19 febbraio 1951. Tipografia, legatoria.

Legnazzi & Scaroni, in **Locarno**. **Francesco Legnazzi** detto **Franco** fu **Giovanni**, da **Italia**, in **Locarno**, e **Ettore Scaroni**, di **Lodovico**, da **Gordola**, in **Minusio**, hanno costituito a datare dal 1° dicembre 1950 una società in nome collettivo sotto la ragione sociale suindicata. La ditta è vincolata dalla firma collettiva dei soci. **Tipografia e legatoria**. Via **Ballerini**.

Ufficio di Lugano

19 febbraio 1951. Frutta, verdura, ecc.

Antonio Alberio, in **Lugano**, frutta, verdura, ecc. (FUSC. del 17 dicembre 1947, N° 295, pagina 3725). La ditta viene cancellata per cessione di attivo e passivo a partire dal 1° gennaio 1951 alla nuova società in nome collettivo «**Figli di Antonio Alberio**», in **Lugano**, qui sotto iscritta.

19 febbraio 1951. Frutta verdura, vini.

Figli di Antonio Alberio, in **Lugano**. Sotto questa ragione sociale si è costituita una società in nome collettivo tra i fratelli **Luigi** e **Aldo Alberio** di **Antonio**, ambedue da **ed in Lugano**, con inizio il 1° gennaio 1951 e che ha assunto da questa data l'attivo ed il passivo della cancellata ditta «**Antonio Alberio**», in **Lugano**. Commercio di frutta, verdura e commercio di vini. Via **Pretorio** 5.

19 febbraio 1951. Frutta, verdura, conserve.

Alberto Alberio, in **Lugano**. Titolare è **Alberto Alberio** di **Antonio**, da **ed in Lugano**. Commercio di frutta, verdura e conserve. Via **Pessina** 16.

19 febbraio 1951.

Società Cooperativa «**Casa per Famiglia**», in **Lugano** (FUSC. del 22 maggio 1946, N° 118, pagina 1557). Con decisione dell'assemblea generale straordinaria del 30 novembre 1950 la società ha deciso il proprio scioglimento. Questa ragione sociale è radiata essendo terminata la liquidazione.

19 febbraio 1951. Apparecchi per raggi X, ecc.

Electromedica S. a. g. l. in **liq.**, in **Lugano**, fabbricazione apparecchi per raggi X elettromedicali, ecc. (FUSC. del 27 aprile 1950, N° 97, pagina 1088). Questa ragione sociale è radiata essendo terminata la liquidazione.

19 febbraio 1951. Brevetti, ecc.

Brevex S. a. g. l. in **liquidazione**, in **Lugano**, sfruttamento brevetti, ecc. (FUSC. del 9 dicembre 1949, N° 289, pagina 3211). Secondo gli interessati la liquidazione è terminata ma la cancellazione non può avvenire mancando il consenso dell'autorità federale delle contribuzioni.

20 febbraio 1951. Commestibili, latteria, ecc.

Ines Caielli-Tomasini, in **Paradiso**. Titolare è **Ines Caielli** ved. **Tomasini** nata **Isola**, da **Russo**, in **Paradiso**, vivente in regime di separazione dei beni con il marito **Carlo Caielli**, autorizzata dall'Autorità Giudiziaria (Pretura di **Lugano-Città**) con decreto dell'8 febbraio 1951 ad esercitare mancando il consenso maritale. Commercio di commestibili, latteria, vini e liquori. Via **Carzo** 9.

20 febbraio 1951. Vini.

Maricelli Cristoforo, in **Bedigliora**, vini (FUSC. del 13 febbraio 1907, N° 41, pagina 274). La ditta viene cancellata per decesso del titolare.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

19 février 1951. Appareils électriques, radiophoniques, etc.

Genton et Biedermann S. à r. l., à **Lausanne**, appareils électriques (FOSC. du 20 novembre 1950, page 2972). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée des associés du 14 février 1951, il a été décidé de porter le capital de 20 000

francs à 24 000 francs. La part de l'associé **Lueien Genton** a été portée de 8000 à 12 000 fr. Les statuts ont été modifiés en conséquence, ainsi que sur un autre point. Le capital est de 24 000 fr. Il est divisé en 2 parts sociales de 12 000 fr. chacune. La société a pour but: le commerce, la vente, la représentation de tous appareils électriques, radiophoniques et de télévision; l'exécution de toutes installations électriques (courants forts et courants faibles, sans toutefois limiter son activité à ces deux seules spécialités).

20 février 1951. Thés.

Rogivue & Co Ltd S. A., à **Lausanne**, commerce de thés (FOSC. du 17 août 1950, page 2139). Les pouvoirs de l'administrateur **Maurice Galland**, démissionnaire, sont éteints. **Jules Giesser**, inscrit, reste seul administrateur avec signature individuelle.

20 février 1951.

Fabrique de Cadres et Baguettes S. A. (Rahmen- und Leistenfabrik A. G.) (Frames and Mouldings Mfg Co Ltd), à **Lausanne**, société anonyme (FOSC. du 8 janvier 1948, page 55). L'administrateur **Marcel Jaquet**, inscrit sans signature, est décédé et radié. **Gustave-Adolphe Schaefer**, de **Stein** (**Argovie**), à **Lausanne**, est nommé administrateur sans signature. Procuration collective à deux est conférée à **Jean-Pierre Payot**, de **Corcelles sur Concise**, à **Lausanne**.

20 février 1951. Confiserie, tea-room.

R. Matthey, à **Lausanne**, exploitation d'une confiserie et tea-room à l'enseigne: «**Confiserie tea-room de La Sallaz**» (FOSC. du 11 mars 1946, page 756). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

20 février 1951.

Caisse de Secours et d'Invalidité de la Société Pédagogique Vaudoise, à **Lausanne**, société coopérative (FOSC. du 23 mars 1950, page 785). **Daniel Kohler** ne fait plus partie du comité et est radié; sa signature est éteinte. **Olivier Robellaz**, de **Bullet**, à **Renens**, est président (inscrit comme membre sans signature); **Andrée Corthésy** est vice-présidente et secrétaire (inscrite). La société est engagée par le président et le secrétaire signant collectivement.

Bureau de Vevey

19 février 1951. Maçonnerie, etc.

Conterio, Granoli et Cie S. à r. l., à **Vevey**. Suivant acte authentique et statuts du 8 février 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société à responsabilité limitée, ayant pour but l'exploitation d'une entreprise de maçonnerie et de béton armé. Elle peut assumer des participations à toute entreprise en Suisse ou à l'étranger. Le capital social est de 24 000 fr., réparti entre les associés **Mario Conterio**, de **Naters**, à **Vevey**, pour une part de 11 000 fr.; **Victor Granoli**, de **Planfayon**, à **Vevey**, pour une part de 11 000 fr., et **Felix Duboux**, de **Grandvaux** et **Lutry**, à **Riex**, pour une part de 2000 fr. Les deux parts de 11 000 fr. sont libérées par l'apport de l'actif et du passif de la maison **Conterio et Granoli**, société simple, à **Vevey**, pour la valeur de 22 000 fr., selon bilan arrêté au 31 décembre 1950. Cet apport prend effet le 1^{er} janvier 1951. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les associés **Mario Conterio** et **Victor Granoli** sont nommés gérants avec signature individuelle. Bureau de la société: avenue du **Mont-Pélerin** 3, chez le gérant **Victor Granoli**.

19 février 1951. Jouets, etc.

François Aimé, à **Montreux-Le Châtelard**. Le chef de la maison est **François**, fils de feu **Antoine Aimé**, italien, au **Châtelard-Montreux**. Représentation de jouets en plastique et caoutchouc, ballons, marque «**Injection Moulders Ltd**», gros et détail. Avenue **Belmont** 5 bis, villa **Bella**.

20 février 1951. Immeubles.

S. I. Joran A. S. A., à **Vevey**. Suivant acte authentique et statuts du 30 janvier 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme. Son but est: l'acquisition, la construction et la mise en valeur d'immeubles, ainsi que toutes les opérations mobilières et immobilières s'y rapportant. Elle se propose, notamment, d'acquérir de quatre des enfants de **Charles-Henri Rossier**, au prix de 9000 fr., une parcelle de terrain sise au lieu dit «**Au Clos d'Aubonne**», territoire de **La Tour-de-Peilz**, article 1309 du cadastre, plan folio 1, numéros 92/1 et 93/1 d'une surface de 8 a 10 ca. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, libérées de 2/5; le capital est ainsi libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les publications sont faites dans la «**Feuille des avis officiels du canton de Vaud**» et, dans les cas où la loi le prescrit, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil composé d'un à trois membres. En font actuellement partie: **François Gay**, de **Lutry**, **Villette** et **Belmont** sur **Lausanne**, à **Lutry**, président; **Octave Cachin**, de **Seigneux** et **Cerniaz** (**Vaud**), à **Lausanne**, secrétaire. La société est engagée par la signature collective des deux administrateurs. Bureau: rue du **Simplon** 30 (étude des notaires **Michel** et **Felli**).

20 février 1951. Immeubles.

S. I. Joran B. S. A., à **Vevey**. Suivant acte authentique et statuts du 30 janvier 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but: l'acquisition, la construction et la mise en valeur d'immeubles, ainsi que toutes les opérations mobilières et immobilières s'y rapportant. Elle se propose, notamment, d'acquérir de quatre des enfants de **Charles-Henri Rossier**, au prix de 9000 fr., une parcelle de terrain sise lieu dit «**Au Clos d'Aubonne**», territoire de **La Tour-de-Peilz**, article 1310 du cadastre, plan folio 1, numéros 92/2, 93/2, 94 et 203/1, d'une surface de 8 a 31 ca. Le capital social est de 50 000 fr., libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr., et divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, libérées de 2/5. Les publications sont faites dans la «**Feuille des avis officiels du canton de Vaud**» et, dans les cas où la loi le prescrit, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'un à trois membres actuellement composé de **François Gay**, de **Lutry**, **Villette** et **Belmont** sur **Lausanne**, à **Lutry**, président; **Octave Cachin**, de **Seigneux** et **Cerniaz** (**Vaud**), à **Lausanne**, secrétaire. La société est engagée par la signature collective des deux administrateurs. Bureau: rue du **Simplon** 30 (étude des notaires **Michel** et **Felli**).

20 février 1951. Immeubles.

S. I. Joran C. S. A., à **Vevey**. Suivant acte authentique et statuts du 30 janvier 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'acquisition, la construction et la mise en valeur d'immeubles, ainsi que toutes les opérations mobilières et immobilières s'y rapportant. Elle se propose notamment d'acquérir de quatre des enfants de **Charles-Henri Rossier** au prix de neuf mille francs (9000 fr.), une parcelle de terrain sise lieu dit «**Au Clos d'Aubonne**», territoire de **La Tour-de-Peilz**, article 1311 du cadastre, plan folio 1, numéros 92/3, 93/4 et 203/2, d'une surface de 10 a 72 ca. Le capital social est de 50 000 fr., libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr., et divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, libérées de 2/5. Les publications sont faites dans la «**Feuille des avis officiels du canton de Vaud**» et, dans les cas où la loi le prescrit, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'un à trois membres, composé de **François Gay**, de **Lutry**, **Villette** et **Belmont** sur **Lausanne**, à **Lutry**, président, et **Octave**

Cachin, de Seigneux et Cerniaz (Vaud), à Lausanne, secrétaire. La société est engagée par la signature collective des deux administrateurs. Bureau: rue du Simplon 30 (étude des notaires Michel et Felli).

20 février 1951. Immeubles.

S. I. Joran D, S.A., à Vevey. Suivant acte authentique et statuts du 30 janvier 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'acquisition, la construction et la mise en valeur d'immeubles, ainsi que toutes les opérations mobilières et immobilières s'y rapportant. Elle se propose notamment, d'acquiescer de quatre des enfants de Charles-Henri Rossier, au prix de 128 000 fr., des immeubles formant l'article 23 du cadastre, plan folio 1, numéros 93/3 et 92/4, place et pré de 9 a 78 ca., et numéros 90 et 91, habitation de 2 a 94 ca. Le capital social est de 50 000 fr., libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr., et divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, libérées de 2/5. Les publications sont faites dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud» et, dans les cas où la loi le prescrit, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'un à trois membres, composé de Philippe Dudan, de Grandcour/Payerne, à Lausanne, seul administrateur. La société est engagée par la signature individuelle de l'administrateur. Bureau: rue du Simplon 30 (étude des notaires Michel et Felli).

Wallis — Valais — Vallee
Bureau Brig

19. Februar 1951.

Konsumgenossenschaft Lax-Martisberg, in Lax, Genossenschaft (SHAB. Nr. 299, Seite 3326 vom 21. Dezember 1949). Der bisherige Präsident Josef Imhasly, von und in Lax, ist zum Vizepräsidenten und Geschäftsführer, der bisherige Vizepräsident Anton Furrer, von Büchen, in Lax, zum Präsidenten gewählt worden. Heinrich Clausen, von und in Lax, bleibt Aktuar. Sie führen die Unterschrift kollektiv zu zweien.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Boudry

19 février 1951. Articles en bois et en verre.

Gaston Monnier, à Colombier. Le chef de la maison est Gaston-Emile Monnier, de Dombresson, à Colombier (Neuchâtel). Fabrication et vente d'articles de ménage en bois et en verre. Rue du Collège 4.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

20 février 1950.

Société coopérative d'habitation de Fleurier, à Fleurier (FOSC. du 1^{er} juillet 1947, N° 150, page 1086). Max Benoit, de La Sagne et Les Ponts-de-Martel, est président; Vincent Charrère, de Fleurier, vice-président; Jules-Joseph Niquille, secrétaire-caissier (déjà inscrit); tous à Fleurier. René Dornier a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. La société est engagée par la signature collective de deux membres du comité de direction qui est lui-même composé de Max Benoit, président, Vincent Charrère, vice-président, et Jules-Joseph Niquille, secrétaire. Les bureaux sont transférés à la rue du Collège 16.

Genf — Genève — Ginevra

19 février 1951. Reliure.

Marcel Perdrisat, succ. de W. Enggist, à Genève, reliure en tous genres et de luxe, etc. (FOSC. du 28 février 1950, page 556). Le titulaire et son épouse Clara née Graf, veuve Cand, ont adopté le régime de la séparation de biens.

19 février 1951. Brevets.

SIDEC S.A., à Genève, brevets relatifs à l'industrie du cinéma, etc., société anonyme dissoute par suite de faillite (FOSC. du 9 février 1951, page 356). La procédure de faillite ayant été suspendue faute d'actif, puis clôturée, cette raison est radiée d'office.

19 février 1951.

Société Immobilière Fusterie-Lac, à Genève, société anonyme dissoute par suite de faillite (FOSC. du 25 janvier 1951, page 209). La procédure de faillite ayant été suspendue faute d'actif, puis clôturée, cette raison est radiée d'office.

19 février 1951.

Société Immobilière rue Henri-Blanvalet N° 15, à Genève, société anonyme (FOSC. du 8 octobre 1938, page 2168). Jean Piguet, de Genève, à Vésenaz, commune de Collonge-Bellerive, a été nommé seul administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de l'administrateur Bernard Naef, démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés. Nouvelle adresse: rue Jean-Petitot 7, bureaux de J. Ubersax et Piguet.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Société de Gestion financière et de Placements S.A., Genève

Réduction du capital social et appel aux créanciers conformément à l'article 733 du C.O.

Deuxième publication

Dans son assemblée générale du 17 février 1951, la Société de Gestion financière et de Placements S.A. a décidé de réduire son capital social de 8 330 000 fr. à 2 436 600 fr. par l'acquisition et l'annulation de 7445 actions de 120 fr. chacune.

Les créanciers de la société sont informés de ce qui précède, afin qu'ils puissent, dans un délai de deux mois à dater de la troisième publication du présent avis, produire leurs créances et exiger d'être désintéressés ou garantis, en s'annonçant, avec indication du montant de leurs créances, à M^{re} Edmond Binet, notaire, boulevard Georges-Favon 1, à Genève.

Genève, le 17 février 1951.

(AA. 69^a)

Le conseil d'administration.

Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Die am 5. Januar 1951 der Firma F. Loosli, Ostermundigen, für den Vertreter Dolder Werner ausgestellte Karte Nr. 5022/22 ist verloren gegangen und wird hiermit kraftlos erklärt.

Bern, den 21. Februar 1951.

(AA. 70)

Der Regierungstatthalter I: Maurer.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Französisch-schweizerische Wirtschaftsverhandlungen

Unter dem Vorsitz von Herrn Minister Hotz, Direktor der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, und französischerseits von Herrn Minister Lucien Félix ist in der Zeit vom 7. bis 21. Februar 1951 in Paris die gemischte französisch-schweizerische Wirtschaftskommission zusammengetreten. Sie konnte feststellen, dass sich das Handelsabkommen vom 20. Juli 1950 befriedigend abwickelt. Im übrigen war sie bestrebt, den Rahmen für unsern wirtschaftlichen Austausch noch zu erweitern, insbesondere dadurch, dass in Frankreich und dessen überseeischen Gebieten für gewisse Schweizer Waren zusätzliche Einfuhrmöglichkeiten geschaffen wurden. Angesichts der günstigen Entwicklung des Handels zwischen den beiden Ländern hat die schweizerische Delegation die Absicht bestätigt, die liberale Einfuhrpolitik gegenüber den französischen Exporten weiterhin beizubehalten.

45. 23. 2. 51.

Négociations économiques franco-suisse

La Commission mixte économique franco-suisse s'est réunie à Paris, du 7 au 21 février 1951 sous la présidence, du côté suisse, de M. Hotz, ministre plénipotentiaire, directeur de la Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, et, du côté français, de M. Lucien Félix, ministre plénipotentiaire. Elle a constaté que l'accord commercial du 20 juillet 1950 s'exécute dans des conditions satisfaisantes. Elle s'est efforcée d'élargir encore le cadre des échanges, notamment en ouvrant à l'importation de certaines marchandises suisses en France métropolitaine et dans les territoires français d'outre-mer, des débouchés supplémentaires. Compte tenu de l'évolution favorable du commerce entre les deux pays, la délégation suisse a réaffirmé son intention de maintenir sa politique libérale vis-à-vis des importations françaises en Suisse.

45. 23. 2. 51.

Negoziati economici franco-svizzere

La Commissione mista economica franco-svizzera si è riunita dal 7 al 21 febbraio 1951 a Parigi sotto la presidenza, da parte svizzera, del signor Hotz, ministro plenipotenziario, direttore della Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica e, da parte francese, del signor Lucien Félix, ministro plenipotenziario. Dopo aver constatato che l'esecuzione dell'accordo commerciale del 20 luglio 1950 si svolgeva in condizioni soddisfacenti, essa si è sforzata di allargare ancora il quadro degli scambi, aprendo segnatamente degli sbocchi supplementari all'importazione di certe merci svizzere nella Francia metropolitana e nei territori francesi d'oltre mare. Tenuto conto dell'evoluzione favorevole del commercio tra i due paesi, la delegazione svizzera ha riaffermato l'intenzione di mantenere la sua politica liberale nei riguardi delle importazioni francesi in Svizzera.

45. 23. 2. 51.

Ausfuhr nach dem Irak

Als Folge des schweizerischen Beitritts zur Europäischen Zahlungsunion haben sich auch für unsere Ausfuhr nach dem Irak verschiedene Änderungen und Erleichterungen ergeben. Eine Reihe von Waren wie beispielsweise zahlreiche Maschinen (worunter Näh-, Schreib- und Rechenmaschinen), diverse Instrumente und Apparate, Schrauben, Baumwollgewebe, Anilin- und Indigo-Farben sowie Bleistifte usw. können inskünftig ohne jede mengen- oder wertmässige Beschränkung im Irak eingeführt werden. Dagegen sind verschiedene andere Erzeugnisse, worunter Kondensmilch, Schachtelkäse, Taschen- und Armbanduhren sowie Wecker u. a. m., nur im Rahmen bestimmter, jedoch nicht veröffentlichter Kontingente zur Einfuhr zugelassen. Eine weitere Kategorie von Produkten wie z. B. Seiden- und Nylonstrümpfe, Seiden- und Baumwollbekleidung, Gold-, Silber- und Platin-schmuck usw. kann unbeschränkt importiert werden, ohne dass jedoch dafür irgendwelche Devisen zugeteilt werden. In diesem Fall hat sich der Importeur im Irak die erforderlichen Zahlungsmittel auf dem freien Devisenmarkt selbst zu beschaffen.

In allen Fällen ist auch weiterhin eine Einfuhrbewilligung erforderlich. Diese wird für diverse Produkte nur an Fabrikationsunternehmen oder Verkaufsgeschäfte einer bestimmten Branche verabfolgt. Einige Waren sind im Irak von der Einfuhr gänzlich ausgeschlossen.

Die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements ist in der Lage, anhand von Warenlisten nähere Auskunft zu geben.

45. 23. 2. 51.

Exportation en Irak

Par suite de l'adhésion de la Suisse à l'Union européenne des paiements, nos exportations en Irak ont subi différents changements et allègements. Une série de marchandises, comme par exemple, de nombreuses machines (parmi lesquelles les machines à coudre, à écrire et à calculer), divers instruments et appareils, vis, tissus de coton, couleurs d'aniline et d'indigo, ainsi que les crayons etc., peuvent être à l'avenir importés en Irak sans limitation quelconque. Par contre, différents autres produits, parmi lesquels le lait condensé, le fromage en boîte, les montres de poche et les montres-bracelet, ainsi que les réveils etc. ne sont admis à l'importation que dans le cadre de contingents fixés, mais non publiés. Une troisième catégorie de marchandises, comme par exemple, les bas de soie et de nylon, la confection de soie et de coton, les bijoux en or, argent et platine, etc., peuvent être importées sans limitation, mais sans attribution de devises. Dans ce cas, l'importateur en Irak doit se procurer lui-même les moyens de paiement nécessaires au marché de devises libres.

Dans tous les cas, un permis d'importation est également nécessaire à l'avenir. Il ne sera attribué pour différents produits qu'à des entreprises de fabrication ou à des maisons de vente d'une branche déterminée. Quelques marchandises sont totalement exclues de l'importation en Irak.

La Division du Commerce du Département fédéral de l'économie publique est en mesure de donner des renseignements complémentaires sur la base de listes de marchandises.

45. 23. 2. 51.

Zahlungsabkommen zwischen der Schweiz und dem Königreich Dänemark

Abgeschlossen in Bern am 20. Januar 1951

Datum des Inkrafttretens: 1. März 1951

Zur Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Dänemark im Rahmen des Abkommens über die Errichtung einer Europäischen Zahlungsunion vom 19. September 1950 haben die schweizerische Regierung und die dänische Regierung folgende Vereinbarung getroffen:

Art. 1. Alle aus diesem Zahlungsabkommen sich ergebenden Zahlungen werden auf Grund eines Wechselkurses von 157,9562 dänische Kronen für 100 Schweizer Franken oder von 63,3087 Schweizer Franken für 100 dänische Kronen abgewickelt.

Dieser Kurs gilt als «offizieller Kurs»; er soll nur nach vorheriger Mitteilung an die andere Partei abgeändert werden.

Die Schweizerische Nationalbank und die Danmarks Nationalbank werden einvernehmlich die maximalen Abweichungen nach oben und unten festlegen, die auf den von ihnen abhängigen Märkten zulässig sein sollen.

Art. 2. Um die Zahlungen von der Schweiz nach Dänemark und von Dänemark nach der Schweiz sicherzustellen, verkaufen sich die Schweizerische Nationalbank und die Danmarks Nationalbank als Beauftragte ihrer Regierungen in Uebereinstimmung mit Artikel 8 des Abkommens über die Errichtung einer Europäischen Zahlungsunion vom 19. September 1950 gegenseitig Schweizer Franken und dänische Kronen zum offiziellen Kurs.

Art. 3. Transferberechtigt im Wege dieses Abkommens sind Zahlungen von in der Schweiz domizilierten Personen an in Dänemark domizilierte Personen und umgekehrt für:

1. Lieferungen von Waren mit Ursprung in einem der beiden Länder, die in das andere Land eingeführt worden sind oder eingeführt werden sollen. Die Bezahlung kann auch im Wege dieses Abkommens erfolgen, wenn die Waren über ein Drittland oder durch Vermittlung eines in einem Drittland domizilierten Zwischenhändlers geliefert werden.
2. Nebenkosten des schweizerisch-dänischen Warenverkehrs wie Kommissionen, Provisionen usw.
3. Kommissionen, die von schweizerischen Firmen an Vertreter in Dänemark und umgekehrt im Zusammenhang mit Transitgeschäften geschuldet werden, ohne Rücksicht auf den Ursprung, die Herkunft oder die Bestimmung der Ware.
4. Land-Transportkosten im Personen- und Güterverkehr auf schweizerischem und dänischem Gebiet sowie kontinentale drittlandische Frachten in Verbindung mit dem gegenseitigen Warenverkehr sowie mit Transitsendungen durch die Schweiz oder Dänemark.
5. Kosten in Verbindung mit dem intereuropäischen und interkontinentalen Transport von Personen und Waren mit schweizerischen oder dänischen Flugzeugen oder in Verbindung mit dem Transport von Personen und Waren mit schweizerischen oder dänischen Schiffen.
6. Andere Kosten in Verbindung mit dem Warentransport wie Umschlagsspesen, Reexpeditionsgebühren, Hafenspesen, Liegegelder, Verzollungs- und Speditionskosten, Zölle, Lager-, Stand- und Rollgelder, Frachtrückerstattungen, Treuerabatte, Spediteurkommissionen usw.
7. Prämienzahlungen und Schadenvergütungen in Verbindung mit der Transport- und Lagerversicherung von Waren im schweizerisch-dänischen Verkehr.
8. Schiffskäufe und Schiffsbauten sowie die Kosten in Verbindung mit der Miete dänischer, beziehungsweise schweizerischer Schiffe, Land- und Lufttransportmittel durch in der Schweiz, beziehungsweise in Dänemark domizilierte Personen.
9. Kosten für den Betrieb, den Unterhalt und die Reparatur von Transportmitteln.
10. Kosten in Verbindung mit dem schweizerisch-dänischen Veredlungs- und Reparaturverkehr.
11. Entgelte für die Vermietung von Sachen (Maschinen, Apparate usw.).
12. Kosten für die Montage von Maschinen, industriellen Anlagen usw.
13. Propaganda- und Reklamekosten.
14. Schweizerische oder dänische Leistungen auf dem Gebiete des geistigen Eigentums (Lizenzen, Filmverleihabgaben, Ertrag aus dem Verkauf von Patenten, Urheberrechten) sowie Patent- und Markenschutzgebühren, Konventions- und Kartellzahlungen.
15. Verwaltungskostenbeiträge (Regiespesen) von im Partnerland domizilierten Tochtergesellschaften schweizerischer oder dänischer Unternehmen.
16. Entschädigungen für schweizerische oder dänische Dienstleistungen wie Löhne, Gehälter, Honorare, Verwaltungsentschädigungen und Sitzungsgelder, Gagen für Künstler und Sportleute, Barpreise und Prämien, Pensionen und Renten aus einem Dienstverhältnis, Vergütungen für technische Beihilfe, Baukommissionen usw.
17. Gewinne, die von in der Schweiz oder in Dänemark domizilierten Firmen auf Geschäften in Dänemark oder in der Schweiz erzielt werden.
18. Transithandelsgewinne, die von in der Schweiz oder in Dänemark domizilierten Firmen erzielt werden, ohne Rücksicht auf den Ursprung, die Herkunft oder die Bestimmung der Ware.
19. Schadenvergütungen in Verbindung mit dem schweizerisch-dänischen Warenverkehr oder solche anderer Art.
20. Steuern, Bussen und Gerichtskosten und andere behördliche Abgaben;
21. Mitgliederbeiträge an Vereine, Vereinigungen und internationale Organisationen, Kosten der diplomatischen und konsularischen Vertretungen.
22. Lebensunterhalts- und Unterstützungskosten, Alimente, Sozialversicherungsleistungen (Prämien, Renten, Entschädigungen usw.).
23. Zinsen und Kursdifferenzen im Zusammenhang mit den in diesem Abkommen angeführten Zahlungen.
24. Reise-, Aufenthalts-, Schul- und Studienkosten, Spital- und Kurkosten.
25. Erlöse aus der Verwertung von Vermögenswerten aller Art in Fällen der Bedürftigkeit (Härfälle).
26. Erlöse aus der Verwertung von Vermögenswerten aller Art, die einem schweizerischen oder dänischen Rückwanderer am Tage seiner Abreise aus Dänemark oder der Schweiz zustehen, inbegriffen Abgangsentschädigungen auf Grund aufgelöster Arbeitsverträge.
27. Laufende Ersparnisse von schweizerischen Staatsangehörigen mit Wohnsitz in Dänemark und von dänischen Staatsangehörigen mit Wohnsitz in der Schweiz.
28. Zahlungen im gegenseitigen Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr.

29. Kosten für den Unterhalt und Kosten für laufende Reparaturen an Liegenschaften.

30. Vermögenserträge aller Art, Zinsen, Dividenden, Gewinne aus Unternehmungen, Grundrenten, Miet- und Pachtzinsen usw. sowie vertragliche Amortisationen.

31. Erbschaften und Vermächtnisse.

32. Saldi der periodischen Abrechnungen zwischen den schweizerischen und den dänischen Eisenbahnverwaltungen und anderen öffentlichen Transportunternehmen sowie der Post-, Telegraphen- und Telefonverwaltungen. Die Saldi der Bahnverwaltungen können mit Zustimmung beider Länder über das Zentralbureau für den Eisenbahnabrechnungsverkehr (Bureau central des compensations) in Brüssel verrechnet werden.

33. Andere Zahlungen, die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle und der Danmarks Nationalbank im gegenseitigen Einverständnis zugelassen werden.

Art. 4. Alle in Artikel 3 vorgesehenen Zahlungen erfolgen über die Konten «A», welche die beiden Emissionsbanken sich gegenseitig in ihren Büchern in der eigenen Währung eröffnen oder welche die ermächtigten schweizerischen und dänischen Banken auf Grund einer Bewilligung sich gegenseitig eröffnen.

Art. 5. Die beiden Emissionsbanken können den ermächtigten Banken ihres Landes die Beträge, die sie zur Durchführung der in Artikel 3 vorgesehenen Zahlungen benötigen, in der Währung des Partnerlandes abtreten.

Die ermächtigten Banken können ihre Guthaben auf den Konten «A» bei den ermächtigten Banken des Partnerlandes ebenfalls für die gleichen Zahlungen verwenden, sie auf das Konto «A» der Emissionsbank oder auf dasjenige einer ermächtigten Bank ihres eigenen Landes überweisen.

Art. 6. Die Schweizerische Nationalbank und die Danmarks Nationalbank verständigen sich über die für die technische Durchführung dieses Abkommens erforderlichen Massnahmen.

Art. 7. Die gemäss Artikel 8 der Vereinbarung über den gegenseitigen Zahlungsverkehr vom 15. Juli 1940 vorgesehenen Konten werden abgeschlossen und die darauf bestehenden Saldi auf das Konto «A» der Danmarks Nationalbank bei der Schweizerischen Nationalbank übertragen.

Art. 8. Dieses Abkommen erstreckt sich auch auf das Fürstentum Liechtenstein, solange dieses mit der Schweiz durch einen Zollanschlussvertrag verbunden ist.

Art. 9. Das Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und Dänemark vom 15. Juli 1940, die Uebereinkunft über die Behandlung der gegenseitigen Finanzforderungen vom 6. März 1941 sowie alle ergänzenden Vereinbarungen werden aufgehoben.

Art. 10. Dieses Abkommen tritt am 1. März 1951 in Kraft und kann jederzeit mit einer Voranzeige von drei Monaten beidseitig gekündigt werden.

Sollte das Abkommen über die Errichtung einer Europäischen Zahlungsunion keine Anwendung mehr finden, sei es allgemein oder gegenüber dem einen oder anderen der beiden Länder, so werden die vertragschliessenden Parteien sich über die Regelung der Zahlungen aus den laufenden und zukünftigen Transaktionen verständigen.

Bundesratsbeschluss über den Zahlungsverkehr mit Dänemark (Vom 20. Februar 1951)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Ausland, in der Fassung vom 22. Juni 1939, verlängert durch den Bundesbeschluss vom 17. Juni 1948, beschliesst:

Art. 1. Unter die Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses fallen die folgenden Zahlungen:

1. Zahlungen für in die Schweiz eingeführte und einzuführende Waren dänischen Ursprungs und für in Dänemark eingeführte und einzuführende Waren schweizerischen Ursprungs;
2. Zahlungen für Kommissionen, Provisionen sowie andere Nebenkosten des schweizerisch-dänischen Warenverkehrs; Kommissionen im Zusammenhang mit Transitgeschäften;
3. Zahlungen für Transportkosten auf schweizerischem und dänischem Gebiet, für kontinentale drittlandische Frachten und für Kosten in Verbindung mit dem Flug- und Schiffsverkehr, soweit schweizerische und dänische Flugzeuge oder Schiffe benützt werden;
4. Zahlungen für Umschlagsspesen, Reexpeditionsgebühren, Hafenspesen, Liegegelder, Verzollungs- und Speditionskosten, Zölle, Lager-, Stand- und Rollgelder, Frachtrückerstattungen, Treuerabatte, Spediteurkommissionen und andere Kosten in Verbindung mit dem Warentransport;
5. Prämienzahlungen und Schadenvergütungen in Verbindung mit der Transport- und Lagerversicherung;
6. Zahlungen für Schiffskäufe und Schiffsbauten sowie Zahlungen in Verbindung mit der Miete dänischer bzw. schweizerischer Schiffe, Land- und Lufttransportmittel;
7. Zahlungen für den Betrieb, den Unterhalt und die Reparatur von Transportmitteln;
8. Zahlungen im Veredlungs- und Reparaturverkehr sowie Montagekosten;
9. Zahlungen für die Miete von Sachen;
10. Zahlungen für Propaganda und Reklame;
11. Zahlungen für schweizerische oder dänische Leistungen auf dem Gebiet des geistigen Eigentums (Lizenzen, Filmverleihabgaben, Ertrag aus dem Verkauf von Patenten, Urheberrechten) sowie Patent- und Markenschutzgebühren, Konventions- und Kartellzahlungen und Verwaltungskostenbeiträge (Regiespesen);
12. Zahlungen für Löhne, Gehälter, Honorare, Verwaltungsentschädigungen, Sitzungsgelder, Gagen für Künstler und Sportleute, Barpreise und Prämien, Pensionen und Renten aus einem Dienstverhältnis, Baukommissionen, Vergütungen für technische Beihilfe;
13. Zahlungen für Geschäftsgewinne, Kosten und Gewinne aus dem Transithandel und Schadenvergütungen;
14. Zahlungen für Steuern, Bussen, Gerichtskosten und andere behördliche Abgaben;
15. Zahlungen für Mitgliederbeiträge an Vereine, Vereinigungen und internationale Organisationen sowie für Kosten der diplomatischen und konsularischen Vertretungen;
16. Zahlungen für den Lebensunterhalt und für Unterstützungen, Alimente, Sozialversicherungsleistungen (Prämien, Renten, Entschädigungen usw.);
17. Zahlungen für Unterhalt und Reparaturen von Liegenschaften;

18. Rückvergütungen von Zahlungen der unter Ziffern 1—17 und 21 genannten Art aus Geschäften, die nicht zur Durchführung gelangten, sowie Zahlungen für Zins- und Kursdifferenzen, herrührend aus Geschäften der unter Ziffern 1—17 und 21 genannten Art;
19. Zahlungen im gegenseitigen Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr;
20. Zahlungen im Abrechnungverkehr der Post-, Telegraphen- und Telefonverwaltungen sowie anderer öffentlicher Transportunternehmen;
21. Zahlungen für Reise-, Aufenthalts-, Schul- und Studienkosten, Spital- und Kurkosten;
22. Erlöse aus der Verwertung von Vermögenswerten in Fällen der Bedürftigkeit (Härtetfälle);
23. Erlöse aus Rückwanderervermögen;
24. Laufende Ersparnisse;
25. Vermögenserträge aller Art, Zinsen, Dividenden, Gewinne aus Unternehmungen, Grundrenten, Miet- und Pachtzinsen usw. sowie vertragliche Amortisationen;
26. Erbschaften und Vermächtnisse;
27. Sonstige Zahlungen, die im Einvernehmen der zuständigen Behörden der Schweiz und Dänemark zugelassen werden.

Art. 2. Sämtliche Zahlungen der in Artikel 1, Ziffern 1—20 und 27 (mit Ausnahme von Kapitalzahlungen) genannten Art von in der Schweiz domizilierten Personen an in Dänemark domizilierte Personen sind an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte Bank zu leisten, und zwar entweder auf ein bei der Schweizerischen Nationalbank oder einer ermächtigten schweizerischen Bank zugunsten einer ermächtigten dänischen Bank geführtes Schweizer-Franken-Konto,

oder durch Erwerb von dänischen Kronen aus den Beständen eines bei einer ermächtigten dänischen Bank zugunsten der Schweizerischen Nationalbank oder einer ermächtigten schweizerischen Bank geführten Kronenkontos.

Auf dritte Währungen lautende Zahlungsverpflichtungen sind zu dem am Tage der Einzahlung gültigen Kurs in Schweiz Franken umzurechnen.

Art. 3. Als ermächtigte Banken im Sinne dieses Bundesratsbeschlusses gelten die auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs durch Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit Dänemark zugelassenen Banken.

Art. 4. Die Einzahlungen haben spätestens im Zeitpunkt der handelsüblichen Fälligkeit zu erfolgen.

Art. 5. Der Gegenwart von in die Schweiz eingeführten Waren, die ihren Ursprung in Dänemark haben, sowie von dänischen Leistungen anderer Art ist auch dann an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte Bank zu zahlen, wenn keine privatrechtliche Schuldverpflichtung gegenüber einer in Dänemark domizilierten Person besteht. Die Einzahlungspflicht besteht insbesondere auch dann, wenn die Waren über ein Drittland oder durch Vermittlung eines nicht in Dänemark domizilierten Zwischenhändlers geliefert werden. Bei Schiffen gilt die Eintragung in das schweizerische Schiffsregister als Einfuhr in die Schweiz.

Art. 6. Die Schweizerische Verrechnungsstelle kann Ausnahmen von der Pflicht zur Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank oder eine ermächtigte Bank bewilligen.

Art. 7. Zahlungen, die entgegen den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses geleistet werden, entbinden nicht von der Pflicht zur Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte Bank.

Art. 8. Die Zollverwaltung wird auf Verlangen dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement oder einer von diesem zu bestimmenden Stelle die Empfänger von Warensendungen aus Dänemark bekanntgeben.

Art. 9. Die Zollmeldepflichtigen (Artikel 9 und 29 des Zollgesetzes vom 1. Oktober 1925) sind gehalten, auf allen Zollabfertigungsanträgen, Geleitscheinverkehr ausgenommen, für Waren aus Dänemark den Empfänger anzugeben. Die Zollverwaltung wird die Abfertigung dieser Waren von der Vorlage eines Doppels der Abfertigungsdeklaration abhängig machen.

Die Eidgenössische Oberzolldirektion ist ermächtigt, für die im Postverkehr eingehenden Sendungen Erleichterungen zu gewähren.

Art. 10. Die Zollämter haben die ihnen übergebenen Doppel der Zolldeklarationen unverzüglich der Schweizerischen Verrechnungsstelle einzusenden.

Art. 11. Die Eidgenössische Oberzolldirektion, die Generaldirektion der Post-, Telegraphen- und Telefonverwaltung und die schweizerischen Transportanstalten haben die erforderlichen Massnahmen anzuordnen, um gemäss den vorstehenden Bestimmungen bei der Sicherstellung der Einzahlung des Schuldners in der Schweiz an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte Bank mitzuwirken.

Art. 12. Ueberweisungen von Dänemark nach der Schweiz werden schweizerischerseits zur Auszahlung im gebundenen Zahlungsverkehr mit Dänemark zugelassen, sofern die Bedingungen des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs sowie der gestützt darauf erlassenen Vorschriften erfüllt sind.

Die Auszahlung von Kapitalguthaben ist nur mit Bewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle zulässig; vorbehalten bleiben die besonderen Vorschriften über den Kapitalverkehr mit Ländern des gebundenen Zahlungsverkehrs.

Art. 13. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, die zur Durchführung der Vereinbarungen mit Dänemark über den Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und Dänemark und zur Durchführung des vorliegenden Bundesratsbeschlusses erforderlichen Verfügungen zu erlassen, soweit nicht gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs eine andere Stelle zuständig ist.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle überwacht die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses und der gestützt darauf erlassenen Vorschriften. Sie ist ermächtigt, von jedermann die für die Abklärung eines Tatbestandes, soweit er für die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses und der gestützt darauf erlassenen Vorschriften, Verfügungen und Anordnungen von Bedeutung sein kann, erforderliche Auskunft zu verlangen. Sie kann Bücherrevisionen und Kontrollen bei denjenigen Firmen und Personen vornehmen, die ihr gegenüber der Auskunftspflicht in bezug auf ihren Zahlungsverkehr mit Dänemark nicht oder nicht in genügender Weise nachkommen oder gegen die begründeter Verdacht besteht, dass sie Zuwiderhandlungen gegen diesen Bundesratsbeschluss oder die gestützt darauf erlassenen Verfügungen begangen haben.

Art. 14. Wer vorsätzlich oder fahrlässig auf eigene Rechnung oder als Stellvertreter oder Beauftragter einer natürlichen oder juristischen Person des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft, oder als Mitglied eines Organs einer juristischen Person des privaten oder öffentlichen Rechts eine unter diesen Bundesratsbeschluss fallende Zahlung anders als an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte Bank leistet,

wer vorsätzlich oder fahrlässig eine solche Zahlung, die er in einer der in Absatz 1 genannten Eigenschaften angenommen hat, nicht unverzüglich an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte Bank abführt,

wer sonstwie vorsätzlich oder fahrlässig diesem Bundesratsbeschluss oder den gestützt darauf erlassenen Vorschriften, Verfügungen und Anordnungen zuwiderhandelt oder die zur Durchführung seiner Bestimmungen getroffenen behördlichen Massnahmen durch Auskunftsverweigerung, durch Erteilung falscher oder unvollständiger Auskünfte, durch missbräuchliche Ausstellung oder Verwendung von auf den gebundenen Zahlungsverkehr bezüglichen Dokumenten oder sonstwie hindert oder zu hindern versucht,

wird, sofern nicht ein mit schwererer Strafe bedrohter Tatbestand erfüllt ist, mit Busse bis zu Fr. 10 000 oder Gefängnis bis zu 12 Monaten bestraft; die beiden Strafen können miteinander verbunden werden.

Die allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches finden Anwendung. Die Anwendung der besonderen Bestimmungen bleibt im Sinne von Absatz 4 vorbehalten.

Werden die Widerhandlungen im Geschäftsbetrieb einer juristischen Person oder einer Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft oder einer Einzelfirma begangen, so finden die Strafbestimmungen auf die Personen Anwendung, die für sie gehandelt haben oder hätten handeln sollen, jedoch unter solidarischer Mithaftung der juristischen Person, der Gesellschaft oder des Inhabers der Einzelfirma für Busse und Kosten.

Art. 15. Die Verfolgung und die Beurteilung der Widerhandlungen liegen den kantonalen Behörden ob, soweit nicht der Bundesrat einzelne Fälle an das Bundesstrafgericht verweist.

Die Kantonsregierungen haben Gerichtsurteile, Einstellungsbeschlüsse und Strafbescheide der Verwaltungsbehörden sofort nach deren Erlass dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement und der Schweizerischen Verrechnungsstelle mitzuteilen.

Art. 16. Der Bundesratsbeschluss vom 19. Juli 1940 über die Durchführung des Abkommens vom 15. Juli 1940 über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und Dänemark mit Aenderung vom 11. März 1941 wird aufgehoben.

Art. 17. Dieser Beschluss tritt am 1. März 1951 in Kraft.

Verfügung

des Eidgenössischen Politischen Departements über die Beurteilung des schweizerischen Charakters von Finanzforderungen im gebundenen Zahlungsverkehr mit Dänemark

(Vom 20. Februar 1951)

Das Eidgenössische Politische Departement, gestützt auf Art. 5 des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs, in Ergänzung der Verfügung des Eidgenössischen Politischen Departements vom 15. Mai 1950 über die Beurteilung und den Nachweis des schweizerischen Charakters von Finanzforderungen im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland, verfügt:

Art. 1. Im Zahlungsverkehr mit Dänemark gilt unter Vorbehalt von Artikel 2 eine Finanzforderung als schweizerisch:

1. Wenn sie am 5. Oktober 1946 und seither ununterbrochen einem schweizerischen Finanzgläubiger im Sinne von Artikel 1, Ziffer 1, der Verfügung des Eidgenössischen Politischen Departements vom 15. Mai 1950 über die Beurteilung und den Nachweis des schweizerischen Charakters von Finanzforderungen im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland zustand.
2. Wenn sie nach dem 5. Oktober 1946 zugunsten eines schweizerischen Finanzgläubigers entstanden oder nach diesem Datum auf einen solchen übergegangen ist, sofern
 - a) die Forderung aus einer unmittelbaren Wiederanlage einer schweizerischen Finanzforderung stammt; oder
 - b) die Forderung durch Heirat, gesetzliche oder testamentarische Erbfolge auf einen schweizerischen Finanzgläubiger übergegangen ist und die Ehefrau, respektive der Erblasser in Dänemark domiziliert gewesen war oder ihnen die Forderung bereits vor dem 5. Oktober 1946 zugestanden hat; oder
 - c) die Forderung einem schweizerischen Rückwanderer zusteht und sie ihm bei der Auswanderung aus Dänemark bereits zugestanden hat; oder
 - d) die Forderung durch Ueberweisung im gebundenen Zahlungsverkehr mit Dänemark entstanden ist.

Art. 2. Für die Bedienung der 3½%-Anleihe des Königreichs Dänemark von 1938 gelten besondere Bestimmungen.

Art. 3. Erträge aus Finanzforderungen, welche mit der Nutzniessung zugunsten eines schweizerischen Finanzgläubigers belastet sind, gelten als schweizerische Finanzforderungen, wenn es sich um eine erbrechtliche Nutzniessung handelt und der Erblasser in Dänemark domiziliert gewesen war oder dem Finanzgläubiger die Nutzniessung bereits vor dem 5. Oktober 1946 zugestanden hat.

Art. 4. Weitere Finanzforderungen schweizerischer Finanzgläubiger können, wenn besondere Gründe vorliegen (schweizerisches wirtschaftliches Interesse, Härtetfälle, Verpfändung von Forderungen usw.) als schweizerische Finanzforderungen anerkannt werden.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle entscheidet in solchen Fällen auf Grund von Weisungen des Eidgenössischen Politischen Departements.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 1. März 1951 in Kraft.

Verfügung

des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Dezentralisierung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland

(Vom 20. Februar 1951)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Artikel 2 des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung des Zahlungsverkehrs, verfügt:

Art. 1. Der Anhang zur Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 15. Mai 1950/21. November 1950 über die Dezentralisierung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland (Listen der neben der Schweizerischen Nationalbank zur Abwicklung des gebundenen Zahlungsverkehrs ermächtigten Banken wird wie folgt ergänzt:

Der Liste «2 Zahlungsverkehr mit Deutschland (Westdeutschland)» werden die folgenden Banken beigelegt:

Aargauische Hypothekenbank, Brugg.
Crédit Lyonnais, Genf.

Der Liste «3 Zahlungsverkehr mit Frankreich» wird die folgende Bank beigelegt:

Banco dello Stato del Cantone Ticino, Bellinzona.

Der Liste «9 Zahlungsverkehr mit Italien» werden die folgenden Banken beigelegt:

Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden.
St.-Gallische Creditanstalt, St. Gallen.

Nach der Ziffer 9 wird die folgende Ziffer 10 beigelegt:

10. Zahlungsverkehr mit Dänemark

Genossenschaftliche Zentralbank, Basel
Handwerkerbank Basel, Basel
Schweizerischer Bankverein, Basel
Kantonalbank von Bern, Bern
Schweizerische Volksbank, Bern
Spar- und Leihkasse in Bern, Bern
Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg
Banque de Paris et des Pays-Bas, Genf
Crédit Lyonnais, Genf
Bank in Langenthal, Langenthal
Banque cantonale vaudoise, Lausanne
Hypothekbank Lenzburg, Lenzburg
Luzerner Kantonalbank, Luzern

Ersparniskasse Olten, Olten
St.-Gallische Kantonalbank, St. Gallen
Solothurner Handelsbank, Solothurn
Solothurner Kantonalbank, Solothurn
Spar- und Leihkasse in Thun, Thun
Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich
Bank für Anlagewerte, Zürich
Julius Bär & Co., Zürich
J. Vontobel & Co., Zürich
Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich
Schweizerische Kreditanstalt, Zürich
Zürcher Kantonalbank, Zürich

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 1. März 1951 in Kraft.

Verfügung

der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Bedienung der 3½%-Anleihe des Königreichs Dänemark von 1938

(Vom 20. Februar 1951)

Die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, gestützt auf Artikel 4, Absätze 2 und 7, letzter Absatz, des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Politischen Departement, verfügt:

Art. 1. Im gebundenen Zahlungsverkehr mit Dänemark dürfen Auszahlungen für Finanzforderungen aus der 3½%-Anleihe des Königreichs Dänemark von 1938 ohne Rücksicht auf das Domizil des Gläubigers und ohne

Einreichung der in Artikel 7 C des oben erwähnten Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 und in Artikel 3 der Verfügung des Eidgenössischen Politischen Departements vom 15. Mai 1950 über die Beurteilung und den Nachweis des schweizerischen Charakters von Finanzforderungen im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland erwähnten Unterlagen vorgenommen werden.

45. 23. 2. 51.

Paraguay — Einfuhr- und Devisenbestimmungen

(Siehe auch Veröffentlichungen im SHAB. Nr. 11 und 299 vom 14. Januar und 21. Dezember 1950)

Laut Mitteilung des Schweizerischen Generalkonsulats in Asunción hat der «Banco del Paraguay» kürzlich eine neue Anpassung der An- und Verkaufskurse für Devisen vorgenommen. Nachstehend werden die für den Schweizer Franken jetzt geltenden Kurse wiedergegeben:

Ankaufskurse:

Amtlicher Vorzugskurs für 100 Schweizer Franken	= 72,72 Guaranies
Grundkurs für 100 Schweizer Franken	= 116,96 Guaranies
Vorzugskurs A für 100 Schweizer Franken	= 143,11 Guaranies
Vorzugskurs B für 100 Schweizer Franken	= 189,94 Guaranies

Verkaufskurse:

Antlicher Vorzugskurs für 100 Schweizer Franken	= 74,18 Guaranies
Grundkurs für 100 Schweizer Franken	= 118,41 Guaranies
Vorzugskurs A für 100 Schweizer Franken	= 144,56 Guaranies
Vorzugskurs B für 100 Schweizer Franken	= 191,38 Guaranies
Vorzugskurs B (freier Markt) für 100 Schweizer Franken	= 191,40 Guaranies

Parität für 100 Schweizer Franken = 73,45 Guaranies
45. 23. 2. 51.

Paraguay — Prescriptions en matière de devises et d'importation

(Voir aussi publications à la FOSC. Nos 11 et 299 des 14 janvier et 21 décembre 1950)

Il ressort d'une communication du Consulat général de Suisse à Asunción que le «Banco del Paraguay» a procédé récemment à un nouvel ajustement des cours d'achat et de vente des devises. Les cours actuellement applicables pour le franc suisse sont les suivants:

Cours d'achat:

Cours officiel préférentiel pour 100 francs suisses	= 72,72 guaranies
Cours de base pour 100 francs suisses	= 116,96 guaranies
Cours préférentiel A pour 100 francs suisses	= 143,11 guaranies
Cours préférentiel B pour 100 francs suisses	= 189,94 guaranies

Cours de vente:

Cours officiel préférentiel pour 100 francs suisses	= 74,18 guaranies
Cours de base pour 100 francs suisses	= 118,41 guaranies
Cours préférentiel A pour 100 francs suisses	= 144,56 guaranies
Cours préférentiel B pour 100 francs suisses	= 191,38 guaranies
Cours préférentiel B (marché libre) pour 100 francs suisses	= 191,40 guaranies

Parité pour 100 francs suisses = 73,45 guaranies
45. 23. 2. 51.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartements, Bern

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Die diesjährige

Hauptversammlung der Abgeordneten

findet Samstag, den 10. März 1951, im Kunst- und Kongresshaus (kleiner Saal), in Luzern statt.

Die Verhandlungen beginnen punkt 11 Uhr vormittags. Die zur Teilnahme berechtigten erhalten die vorschrittmässige Einladung.

Zürich, den 23. Februar 1951.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
E. Keller.

Maison de gros de Genève, disposant de locaux vastes et sains, de camion et voiture, désire s'adjointre:

Représentation avec livraisons

rayon Genève et environs, de produits alimentaires ou autres articles. Ecrire sous chiffre L 33556 X à Publicitas Genève.

BREVETS D'INVENTION

JACQUES MICHELI

ing. Dipl. E. P. F.

conseil en propriété industrielle
Genève, 82, rue du Rhône

Terrain industriel

à vendre ou à louer 15 000 m² à proximité immédiate de gare CFF, avec eau, force, égouts sur le terrain. Faire offres sous chiffre P. N. 30632 L à Publicitas Lausanne.

A vendre

à 1 fr. la douzaine

21800 dz

d'aiguilles de suture

de différentes grandeurs. Marchandise soignée. — Adressez offres sous chiffre P 20284 J à Publicitas St-Imier.

Verheirateter, 29-jähriger Geschäfts-Inhaber (Bäckerei u. Kolonialwaren) sucht sich zu verändern als

Vertreter oder Verwalter

in Margarine-, Schokolade- od. Biskuitfabrik, oder in grösseren Betrieb. Bin sehr guter Organisator, mit kaufmännischem Diplom (Bankfach) und habe Praxis in der Versicherungsbranche. Deutsch, Französisch perfekt, englische u. italienische Kenntnisse. — Offerten unter Chiffre Hab 174-1 an Publicitas Bern.

Kaufmann

Buchhalter, tüchtig und selbständig, in ungekündigter Stellung, sucht auf Frühjahr

Vertrauensstelle

als Mitarbeiter in Fabrik, Geschäft oder Handelshaus für Innen- und Aussendienst. Bevorzugt Ostschweiz / Graubünden. Eventuell Übernahme reeller Vertretung (nicht privat). — Offerten erbeten unter Chiffre T 5469 Ch an Publicitas Chur.

Stabilere Gesundheit und vermehrte Arbeitskraft sind

Ihr Gewinn

durch eine Kur bei uns

KURHAUS
DEGERSHEIM

Sennrüti
Tel. (071) 541 41



Drehstuhl
Unsere neuen Stühle passen sich Ihrer Körperform an. Denken Sie bei der Wahl des Stuhles an Ihre Gesundheit.

Rüegg-Naegeli

Zürich, Bahnhofstr. 22 - Telefon 233707

Beim Bahnhof CHAM gelegene

Liegenschaft

zu verkaufen, mit grossem Lager- oder Fabrikationsraum, geräumigen und hellen Büros und 3 Wohnungen. — Anfragen erbeten an Postfach 29, Cham.

FIDUCIAIRE DU CENTRE S.A.

G. Perrochon directeur
LAUSANNE

4, place Pépinet Tél. 2344 63
Organisations - Revisions - Impôts
Tous mandats fiduciaires

Des photocopies plus rapidement et plus simplement dans votre propre entreprise à l'aide de

COPYFIX

Automatiquement, sans développement ni lavage, Copyfix vous dupliera de tout matériel écrit, dessiné ou imprimé. Prix seulement 590 fr. Appareil à développer seul 270 fr. Demandez le prospectus ou une démonstration sans engagement à



Photodruck & -Copie AG.

M. Rentsch, Zurich 1, Bahnhofstrasse 17. Tél. (051) 25 67 59

Zu verkaufen

Gut gepflegte Occasion

BURROUGHS MOON

Fakturiermaschine

Modell 1930, mit Multiplikation und 5 Zählwerken für Addition und Subtraktion, eingerichtet f. Lagerbuchhaltung, zum Preise von Fr. 3000.—

Offerten unter Chiffre Q 6996 Z an Publicitas Zürich 1.

Praktisch und vorteilhaft

ein flach aufliegender Stenoblock

mit der neuen Gummilösung verleimt, zum Umlegen, nicht auseinanderfallend, 80 Blatt weiss querliniert, Tintenfestes Papier in blauem Umschlag, zu äusserst vorteilhaftem Preis.

10 Stück Fr. 4.95, 100 Stück Fr. 42.—
Münster zu Diensten



Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 10. Februar 1951 in Saanen verstorbenen Herrn

Ernst Hürliemann-Hauswirth

gewesener Installateur, von Zell (Kanton Zürich), in Saanen, wird ein öffentliches Inventar aufgenommen. Begründete Forderungen und Bürgschaftsansprüche an den Nachlass sind bis und mit 28. März 1951 dem Regierungsstatthalteramt Saanen schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (ZGB 590 ff.).

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner die Aufforderung, ihre Schulden an den Erblasser innert der gleichen Frist dem unterzeichneten Notar anzumelden.

Als Massaverwalter ist Herr Gottlieb Rubin, Kassaverwalter und Gemeinderatspräsident in Saanen, bestellt worden.

Saanen, den 17. Februar 1951.

Der Beauftragte: A. Jungen, Notar.

St. Gallische Creditanstalt

Marktplatz 1

St. Gallen

Gegründet 1854

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 8. März 1951, nachmittags 4 Uhr, im Saale «Zum Schiff», St. Gallen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Dechargeerteilung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Rechnungsabschluss und Revisorenbericht liegen zur Einsicht der Aktionäre auf. Geschäftsberichte stehen zur Verfügung.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind Eintrittskarten erforderlich, die bis zum 7. März 1951 abends an der Wertschriftenkasse gegen Abgabe der betreffenden Aktiennummern bezogen werden können.

St. Gallen, den 21. Februar 1951.

Für den Verwaltungsrat,
der Präsident: H. Mauchle, der Direktor: W. Rheiner.

Rheintalische Creditanstalt, Altstätten

76. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 7. März 1951, 17 Uhr, im Hotel «Drei Könige», Altstätten

Traktanden:

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.

Rechnung und Bericht der Kontrollstelle sind vom 24. Februar 1951 an zur Einsichtnahme der Aktionäre am Sitz der Gesellschaft in Altstätten und bei den Filialen Au und St. Margrethen aufgelegt.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über deren Besitz bis und mit Dienstag, den 6. März 1951, an unsern Kassen in Altstätten, Au und St. Margrethen bezogen werden.

Die Dividenden-Auszahlung erfolgt gegen Abgabe von Coupon Nr. 76 ab 8. März 1951.

Altstätten, den 23. Februar 1951.

Der Verwaltungsrat.

Société des chaux et ciments de la Suisse romande Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 6 mars 1951, à 15 heures, à l'Hôtel Central-Bellevue, 1^{er} étage, à Lausanne. Feuille de présence dès 14 heures 30.

Ordre du jour: Opérations et nominations statutaires

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des contrôleurs, le rapport de gestion, les propositions concernant l'emploi du bénéfice net sont à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 24 février 1951 au siège de la société, place St-François 12, à Lausanne, où les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées contre justification de la propriété des titres jusqu'au 5 mars 1951.

Lausanne, le 21 février 1951.

Le conseil d'administration.



Verlangen Sie
vom SHAB.
Probenummern
der
«Volkswirtschaft»

Auto-Reisen
SONNENLAND SPANIEN
Einzigartige, begleitete Reisen: 23. März bis 4. April (Ostern).
Valencia-Madrid
Fr. 570.— und 2. bis 22. April
Südspanien-Andalusien
Fr. 900.— alles Inbegriffen.
Verlangen Sie die Spezialprogramme sowie den demnächst erscheinenden Jahreskataloger 1951 mit 153 schönen Reisen nach vielen Ländern.
Ernst Marti AG.
KALLMACH TEL. 1100 & 94 06

Funktionelle Büro-Möbel



Form und innere Ausstattung dieser Büro-Möbel sind organisch aus den ihnen zugeordneten Funktionen hervorgegangen. Die Verwirklichung neuester Erkenntnisse in bezug auf Raumaufteilung und Grössenverhältnisse sichert ein Optimum an Arbeitskomfort.

Das abgebildete Pult, das nach Verwendung in 64 funktionellen Korpus-Kombinationen erhältlich ist, überrascht den Benutzer auch durch die bequeme Arbeitshöhe und das leichte

Spiel der Auszüge. Hinzu kommt die auf Dauer berechnete exakte und wahrschafte Konstruktion.

Vorteilhafte Preise; verlangen Sie den interessanten Katalog. Tel. (051) 2715 55

bürofuner
ZÜRICH MÜNSTERHOF

Genève: 83, rue Liotard, tél. (022) 2 28 24

Compagnie du Gaz et du Coke S.A., Vevey

L'assemblée générale des actionnaires est convoquée pour le mercredi 7 mars 1951, à 16 heures 15 (liste de présence dès 15 heures 45), à la Salle des Conférences du Bâtiment du Gaz, place de l'Ancien-Port, à Vevey.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le compte de profits et pertes, le bilan au 30 septembre 1950, le rapport des Messieurs les contrôleurs et le rapport de gestion seront à la disposition des Messieurs les actionnaires, au siège de la Société, dès le 24 février 1951.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées par les bureaux de la Société, 32, avenue de Plan, à Vevey, ou par la Banque Cantonale Vaudoise, l'Union de Banques Suisses et la Banque Populaire Suisse.

Vevey, le 23 février 1951.

Le conseil d'administration.

Ville de Genève

1863 obligations 3 1/2 %, Ville de Genève 1937 (1^{re}), sorties au tirage au sort du 27 janvier 1951, remboursables au pair, le 15 mai 1951, à la Caisse municipale, ainsi qu'auprès des établissements de banque désignés à cet effet:

467 obligations de 500 fr.

30501 à 30520	34601 à 34620	35941 à 35960	37641 à 37660	39021 à 39040
31501 à 31520	35221 à 35240	35961 à 35980	37741 à 37760	39421 à 39440
32981 à 33000	35381 à 35400	36121 à 36140	37861 à 37880	39601 à 39620
33581 à 33600	35401 à 35420	37281 à 37300	38161 à 38180	
34061 à 34080	35561 à 35580	37301 à 37320	38261 à 38280	
39807	39862	39864	39868	39886
39921	39938			

1396 obligations de 1000 fr.

00021 à 00040	08441 à 08460	13841 à 13860	19341 à 19360	24201 à 24220
02001 à 02020	08661 à 08680	13981 à 14000	19681 à 19700	24961 à 24980
02061 à 02080	08761 à 08780	14281 à 14300	19761 à 19780	25181 à 25200
02561 à 02580	09001 à 09020	14301 à 14320	20081 à 20100	26021 à 26040
02641 à 02660	09121 à 09140	14681 à 14700	20221 à 20240	26361 à 26380
02721 à 02740	09241 à 09260	14921 à 14940	21161 à 21180	27661 à 27680
02901 à 02920	09421 à 09440	15121 à 15140	21261 à 21280	27941 à 27960
04121 à 04140	09921 à 09940	15641 à 15660	21901 à 21920	27981 à 28000
04681 à 04700	10561 à 10580	16321 à 16340	22221 à 22240	28021 à 28040
05041 à 05060	10741 à 10760	16501 à 16520	22321 à 22340	28261 à 28280
06661 à 06680	11181 à 11200	16921 à 16940	22821 à 22840	28461 à 28480
07061 à 07080	12861 à 12880	17301 à 17320	22861 à 22880	28781 à 28800
07441 à 07460	13201 à 13220	17521 à 17540	23021 à 23040	29221 à 29240
07601 à 07620	13821 à 13840	18741 à 18760	23821 à 23840	
29818	29826	29855	29908	29960
29823	29842	29873	29912	29918
			29943	29971
			29994	29995

Obligations sorties antérieurement et non présentées à l'encaissement:

800 fr.

31729 (1947)	33994 (1950)	35045 (1950)	35048 (1950)
31776 (1947)	34883 (1946)	35046 (1950)	35049 (1950)
31777 (1947)	35044 (1950)	35047 (1950)	36191 (1950)

1000 fr.

1560 (1949)	6888 (1950)	12715 (1950)	20610 (1950)
3151 (1949)	9155 (1950)	12716 (1950)	20611 (1950)
5597 (1950)	9361 (1947)	13564 (1948)	20612 (1950)
6110 (1950)	11956 (1950)	13565 (1948)	

Le 6 février 1951.

Le conseiller-délégué aux finances: Albert Dussolx.